

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

Nr. 45.

Dresden, am 6. Februar

1886.

Fünfundvierzigste öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer

am 3. Februar 1886.

Inhalt:

Registrandenvortrag Nr. 298—300. — Entschuldigungen vor Beginn der Sitzung und während derselben. — Schlußberatung über die Berichte der Beschwerde- u. Deputation, die Petitionen: a) des Vorstandes des Dresdner Bezirksvereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke, die Errichtung einer Trinkerheilanstalt u., und b) des Gutsherrn Gotthelf Friedrich Ludwig in Falkenberg, die Uebernahme der in einem von ihm gegen den sächsischen Staatsfiscus geführten Prozesse entstandenen Kosten auf die Staatscasse betr. — Allgemeine Vorberatung über den Antrag des Abg. Philipp und Gen., Gewährung von laufenden Unterstützungen an dienstuntüchtig gewordene Waldwärter betr., und dessen Zurückziehung. — Feststellung der Tagesordnung für die nächste Sitzung.

Präsident Dr. Haberkorn eröffnet die Sitzung 10 Uhr Vormittags in Gegenwart der Herren Staatsminister von Kostitz-Wallwitz, Dr. von Abeken und Freiherr von Rönnert, der Herren königl. Commissare Geh. Räte Häpe und Hedrich, geh. Justizrath Dr. Rüger und geh. Finanzrath Dr. Freiesleben, sowie in Anwesenheit von 73 Kammermitgliedern.

Präsident Dr. Haberkorn: Die Sitzung ist eröffnet! Der Herr Secretär wird die Registrandennummern vortragen.

(Nr. 298.) Bericht der Rechenschaftsdeputation über das königl. Decret Nr. 24, die Verwaltung und Vermehrung der königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft betreffend.

Präsident Dr. Haberkorn: Zur Schlußberatung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 299.) Die Studentenschaft des königl. Polytechnikums zu Dresden überreicht Druckeremplare einer Petition, betreffend Titel beim Abgangsexamen.

Präsident Dr. Haberkorn: Zu vertheilen.

(Nr. 300.) Bericht der Finanzdeputation A über Cap. 38 bis 41 des Staatshaushaltsetats auf die Finanzperiode 1886/87, Departement der Justiz betreffend.

Präsident Dr. Haberkorn: Zur Schlußberatung auf eine Tagesordnung.

Für die heutige Sitzung haben sich entschuldigt die Herren Abg. Starke und Dr. Schill wegen Deputationsarbeiten und Herr Abg. von Bollmar wegen Unwohlseins.

Wir gehen zur Tagesordnung über und zwar zum ersten Gegenstand: „Schlußberatung über den Bericht der Beschwerde- und Petitionsdeputation, die Petition des Dresdner Bezirksvereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke, die Errichtung einer Trinkerheilanstalt u. betreffend.“

(Bericht d. Beschwerde- u. Deput., s. Beil. z. d. Mittheil.:
Berichte d. II. K. 1. Bd. Nr. 83.)

Referent Herr Dr. Straumer!

Referent Dr. Straumer: Meine sehr geehrten Herren! Ueber den Gegenstand, der uns heute an erster Stelle beschäftigen soll, liegt Ihnen ein gedruckter Bericht Ihrer Deputation vor. Ich könnte sonach vielleicht für jetzt auf das Wort verzichten, indessen ich halte es doch für meine Pflicht, mit ein paar Worten wenigstens noch über den Standpunkt Sie aufzuklären, von dem aus die berichterstattende Deputation zu dem Votum gekommen ist, welches Ihnen vorliegt. Der Verein gegen Mißbrauch geistiger Getränke in Dresden ist das Glied einer Kette von Vereinen, welche gegenwärtig in ganz Deutschland gegen die Trunksucht arbeiten. Je größer das Uebel ist, welches als Trunksucht die modernen Staaten ebenso, wie die mittelalterlichen, namentlich auch Deutschland, heimgesucht hat, desto mehr darf dieser